

GEBIETSBESCHREIBUNG

Biogeografische Region	kontinental	
Fläche ges. (ha)	rd. 1.696 ha	
Natura 2000-Gebiet	FFH-Gebiet (Machland Süd)	Vogelschutzgebiet (Machland Süd)
Gebietsnummer	AT1218000	AT1218V00
Fläche* (ha)	rd. 1.670 ha	rd. 1.227 ha
Bezirke	Amstetten	Amstetten
Gemeinden	Ardagger, Wallsee - Sindelburg	Ardagger, Wallsee - Sindelburg
Höhenstufen (max./min. m Höhe)	250 m/ 206 m	235 m/ 228 m

* Quelle: Feinabgrenzung, Stand Mai 07

Die Europaschutzgebiete „Machland Süd“ (FFH- und Vogelschutzgebiet) liegt im nordwestlichen Mostviertel an der Grenze zum oberösterreichischen Mühlviertel. Das Gesamtgebiet (FFH-Gebiet + Vogelschutzgebiet) ist das Auegebiet am Südufer der Donau, gelegen zwischen den Gemeinden Wallsee und Ardagger-Markt im Bezirk Amstetten. Der Grenerarm, ein Altarm der Donau, durchfließt und teilt das Gebiet, das einerseits von geschlossenen Auwäldern, andererseits von Äckern und zu einem geringeren Teil von Wiesen und Obstgärten geprägt ist. Bedingt durch den relativ hohen Anteil an naturnahen Lebensräumen sind im Machland Süd viele gefährdete Tierarten zu finden.

Auwald mit naturnahen Waldgesellschaften

Die geschlossenen Auwaldbereiche im Machland Süd weisen noch naturnahe Waldgesellschaften auf, obwohl auch Pappelkulturen häufig vorkommen. Ausschlaggebend für die Entwicklung von Wäldern mit Erlen-Eschen-Weidenauen und Eichen-Ulmen-Eschenauen ist eine nahezu uneingeschränkte Auendynamik mit regelmäßigen Überschwemmungen, wie sie etwa mehrmals im Jahr im Bereich des Naturschutzgebietes Hochau vorkommen. Letzteres ist eine mit Weiden bewachsene Schotterbank der Donau, die als Überwinterungsgebiet von zahlreichen Wasservögeln genutzt wird.

Offenlandschaft

Der ackerbau- und mähwiesendominierte Teil des Gebietes ist durch eine offene, weite Landschaft geprägt. Diese wird durch den Grenerarm, verschiedene wasserlose Totarme, Bäche, Mulden, Auwaldrelikte, Streuobstbestände, Kopfweiden, sowie einzeln verstreute Bäume und Sträucher strukturiert. Die Donaunebenarme wurden bei der Errichtung des Donaukraftwerks Ybbs-Persenbeug durch Dämme von der gestauten Donau abgeschnitten. Seitdem treten regelmäßige, großflächige Vernässungszonen nur noch eingeschränkt auf. Es gibt zwar weiterhin jährliche Hochwässer, jedoch hält die Überflutung aufgrund des Pumpwerkes Ardagger nicht allzu lange an. Dennoch gilt das Machland Süd als das wiesenreichste Überschwemmungsgebiet der Donau in Niederösterreich.

Naturschutzfachliche Bedeutung

Die Bedeutung des Gebietes liegt einerseits in den geschlossenen Auwaldbereichen, andererseits in der Tatsache, dass es das wiesenreichste Überschwemmungsgebiet der Donau in Niederösterreich ist. Es bietet vor allem vielen selten gewordenen Vögeln Lebensraum.

Rund drei Viertel der FFH-Tierarten sind Fließgewässer- bzw. Auwaldbewohner. Die restlichen Arten können überwiegend als Bewohner extensiver Wiesenflächen bezeichnet werden.

Zu den bedeutenden Lebensraumtypen zählen die unmittelbaren Auwald-Lebensräume, wie die Fluthahnenfuß-Gesellschaften, die Erlen-Eschen-Weidenauen und die Eichen-Ulmen-Eschenauen. Die an die Donau gebundenen Fischarten Schied, Weißflossengründling, Schrätzer und Zingel sind ebenfalls von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung. Schlammpeitzger, Bitterling und Steinbeißer sind Fischarten, die für die Altarmsysteme der Donau charakteristisch sind. Der Biber besiedelt den Grenerarm, der aufgrund des hohen Weichholzanteils günstige Bedingungen für diese Art bietet. Auf den periodisch überschwemmten Wiesen des Gebietes Machland Süd finden die Tagfalterarten Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling und die Gelbbauchunke optimale Lebensräume. Eine Käferart, die für ihre Entwicklung alte Laubholzbestände benötigt und auch Obstbäume sowie Weiden besiedelt, ist der Eremit.

Das Machland Süd ist in zweierlei Hinsicht von großer ornithologischer Bedeutung. Zum einen ist es einer der bedeutendsten Brutplätze für Wiesenvögel in Niederösterreich und gleichzeitig das letzte größere Wiesenbrütergebiet im Donautal. Zum anderen kommt dem Gebiet große Bedeutung als Rastplatz für Zugvögel, insbesondere Wasservögel, zu. Die Inseln und Schotterbänke sind attraktive Rastplätze für Enten, Möwen und Seeschwalben.

Zu den wichtigsten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes zählt unter anderem die Sicherung von Habitaten für Wachtelkönig, Blaukehlchen und Eisvogel. Der Wachtelkönig hat in diesem Gebiet eines der wenigen verbliebenen Tieflandvorkommen. Beim Blaukehlchen findet man hier eine der stärksten Teilpopulationen entlang des Donaulaufes und der Eisvogel ist mit mindestens einem Brutpaar am Grenerarm und vereinzelt an den kleineren Bachläufen vertreten. Er gräbt seine 50 bis 90 cm langen Brutröhren bevorzugt in die Anrissufer an den Prallhängen der Flüsse und gilt somit als Indikator für naturnahe, unverbaute Flussläufe.

Typische Gebietsfotos



Auf der Landstraße von Ardagger Markt nach Wallsee, kurz nach dem Gasthaus Parlament – der Blick nord-östlich gerichtet – zeigt die Ackerflächen im Machland Süd. Dahinter erstreckt sich das großflächige Auwaldgebiet mit Greenerarm und der Wallseer Au. (Aufnahme: Anfang Juni 2003)



Hier befinden wir uns im Grünlandbereich des Grenerhaufen. Der Blick geht gegen Osten in Richtung Kirche der Ortschaft Ardagger Markt. Rechts im Hintergrund ist der Kollnitzberg zu sehen. Flutmulden, einzelne Sträucher und Auwaldreste strukturieren das Gebiet. (Aufnahme: Anfang Juni 2003)



Standort: Ardagger Markt, Blick Richtung Westen über das Natura 2000 Gebiet. 2002 war das bisher stärkste Hochwasserereignis. Das gesamte Machland Süd war völlig überschwemmt und erwies sich dabei als wertvoller Retentionsraum.